

Die Administration wird durch 3 Directoren und 12 Beauftragte besorgt. Die jetzigen Directoren sind: Carl Eckhau, Georg Denke, J. L. Siemes und E. Streiber. Das Annahme-Bureau ist Reustraße 17, Pohnsche.

Seemannscasse. Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterstützung der im Dienst auf hamburgischen Schiffen erwerbsunfähig gewordenen Seelente und die Zahlung von Pensionen an die Wittwen und Waisen verstorbenen Seelente, die dieser speciellen Abtheilung der Casse beigegeben. Im engen Zusammenhange mit derselben steht das Seemannshaus. Die Verwaltung beider Anstalten geschieht unentgeltlich durch eine Commission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Mitgliede der Handelskammer, das den Vorsitz führt, drei Aeltern, einem Schiffers-Alied, dem Wasserthou und einem Schiffscapitain. Die regelmäßigen Beiträge betragen bis zum 1. März 1873 für jeden Seemann 1 $\frac{1}{2}$ per 3 $\frac{1}{2}$ Pauer und außerdem $\frac{1}{2}$ für die Mitglieder der Wittwencasse. — Die Aeltern tragen von jedem 3 $\frac{1}{2}$ der von ihnen besetzten Gagen 1 $\frac{1}{2}$ zur Seemannscasse bei. Seit dem 1. März 1873 werden von den Gagen der nach diesem Tage angemittelten Seelente keine Beiträge, weder von den Aeltern noch von den Seelenten zur Seemannscasse mehr erhoben; nur die Mitglieder der Wittwencasse haben auch noch weiterhin ihre vollen Beiträge zu entrichten. — Das Vermögen der Seemannscasse betrug am 31. December 1877 für die Seemanns-Wittwencasse circa M. 600,000, für die Seemanns-Seemannscasse circa M. 368,000, sowie das Eigenthum des Seemannshauses und beziehungsweise speciell der Krankenstation desselben circa M. 360,000. Die Zahl der Mitglieder betrug zu Ende des Jahres 1872 ca. 14,000. Der Abtheilung für die Seemanns-Wittwencasse waren bis dahin beigegeben 307 Mitglieder und die Zahl der Wittwen, die Pensionen erhalten, war zu Ende 1877: 101 Wittwen. Die Jahres-Pension für 1 Witwe, resp. 2 Waisen beträgt gegenwärtig 180 M. Vorkassier der Seemannscasse ist Herr S. G. Feina. Das Bureau der Seemannscasse ist seit 1. October 1868 im Seemannshaus.

Seemannscasse, Hamburg-Altonaer, gegründet 1852. Derselbe besorgt den Wittwen und Waisen von Seelenten, welche der Casse angehören, eine Pension zu gewähren. Derselbe dehnt ihren Wirkungskreis auf alle von der Elbe fahrenden Seelente und zwar aller Grade aus, sofern sie nicht das 50. Lebensjahr zurückgelegt haben. Das Eintrittsgeld richtet sich nach dem Alter der Eheleute. Der benötigte Fonds für die lebenslänglichen Pensionen der Wittwen ist gebildet und wird erhalten durch die Beiträge der Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie durch Schenkungen und Vermächtnisse. Das Bureau der Casse befindet sich St. Pauli, Hafenstr. Nr. 23, I., woselbst die Statuten und Jahresabrechnungen verabreicht werden.

Unterstützungscasse für Arbeiter von 1858. Sie hat den Zweck, hilfsbedürftige, altersschwache Arbeiter und solche, die durch einen Unglücksfall hancend oder zeitweilig an ihrem Gewerbe gehindert sind, nach Maßgabe der zur Vertheilung disponiblen Summe zu unterstützen. Nach dem im September 1864 festgestellten Statuten sollen zu dieser Unterstützung zunächst die Jinsen des ca. 34,000 M. betragenden Capitals und ein Theil der regelmäßigen Beiträge des vorangegangenen Jahres verwendet werden. Den gegenwärtigen Vorstand bilden die Herren G. R. Richter, Johs. Halben, Reinig, Böberg, W. Lemme, C. Lemme und sechs Districtsvorsteher.

Unterstützungscasse für hilfsbedürftige Lehrer-Wittwen und Waisen und ältere Lehrerinnen. Die Casse ist von dem schulpflichtigsten Bildungsbereine gegründet worden, um hilfsbedürftige Hinterbliebene verstorbenen Lehrer und ältere Lehrerinnen zu unterstützen. Diese Unterstützung wird ohne Unterschied der Confession auch den Unterbliebenen solcher Lehrer ertheilt, welche nicht dem Bercine angehören; jedoch ist die frühere Wirksamkeit an Hamburgischen Schulen Vorbedingung der regelmäßigen Unterstützung. Der Vorstand besteht aus den Herren J. C. Th. Grand, Präses, C. S. Siemesen, Rechnungsführer, C. G. H. Diehl, S. Dunder, Johs. Halben, Schatzmeister, Th. Hoffmann, Dr. J. Bogarus, Pastor Dr. J. H. G. Ritter, J. H. Vols. Die Einkünfte der Casse bestehen ausschließlich aus freiwilligen jährlichen Beiträgen, einmaligen Geschenken, Legaten u. s. w.

Vertrauens-Casse, von Herrn Jacob Meyer im Jahre 1869 mittheilt eines Capitals von 25,000 M. gegründet, und legitimirt mit 25,000 M. bedacht, giebt unbemittelten Staatsangehörigen zur Begründung oder Betreibung eines Gewerbes Vorschuß von M. 120 bis M. 600 gegen 4 pEt. Jinsen und Rückzahlung des vierten Theiles nach Ablauf eines Jahres, des Restes aber von da ab in 6 halbjährlichen Raten, ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherheit, doch müssen dieselben durch schriftliches Zeugniß von mindestens zwei bekannten achtbaren Personen als vertrauenswürdig empfohlen sein. Die Vertheilung geschieht zweimal jährlich, im Juni und December. Die Zeit für die Anmeldungen, welche mit dem 30. April und dem 31. October abläuft wird jedesmal öffentlich bekannt gemacht; zu andern Zeiten werden keine Anmeldungen angenommen. Die Anmeldungen besicht bei jedem Mitgliede der Verwaltung statt. Die Verwaltung besicht aus 9 Personen; gegenwärtig führen dieselbe die Herren Rudolph Die, Präses, Dr. Ferd. Gobert, Vicepräses, F. H. Bren, Cassirer, Dr. R. Jacobson, Protocollist, C. Adler, Louis Galm, G. R. Julius, Moriz Melchior, J. Ad. Sühr.

Wittwen-Casse der Lehrer am Johanneum. Diese im Jahre 1736 von den damaligen Lehrern gegründete Stiftung hat den Zweck, die Wittwen und Waisen der Lehrer am Johanneum (Gelehrtenchule) zu unterstützen. Dies geschieht durch ein Capital, welches theils durch Legate, theils durch die Mitglieder der Casse zusammengebracht ist und durch regelmäßige Beiträge der Mitglieder. Die Verwaltung ist in den Händen eines Vorstandes, welcher besteht aus Hrn. Director Dr. Hofje

als Vorsitzendem, Herrn Oberlehrer Dr. Gerhard H. Bubendey als Cassenfürer und Herrn Oberlehrer Dr. Heinrich Wilhelm Christian Hino als Schriftführer.

Wittwen-Casse der Mitglieder der Loge zum rothen Adler in Hamburg, genannt die „Dr. Witt-Stiftung“, von der hiesigen Freimaurer-Loge zum rothen Adler zu Ehren des Dr. G. M. Witt am 18. Juli 1860 gestiftet, und anfänglich zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wittwen und Waisen verstorbenen Brüder der Loge „zum rothen Adler“ bestimmt, ist seit Anfang 1871 in eine effective Wittwencasse der genannten Loge umgewandelt. Vorstand der Casse sind: Präses Hr. Dr. G. M. Witt, Vicepräses Hr. W. G. Lembke, H. D. Dabstee, Schriftführer J. Ahrens, Cassirer C. J. L. Wiebke, J. F. A. Buchow und W. P. A. Schmidt, Beisitzer J. A. Dabelstein und ... Neujoren.

Wittwen-Casse Hamburg-Altonaer Minister. Die Casse, welche J. B. unter dem Patronat des Herrn Dr. Gerhard Hadmann steht, wurde am 1. September 1865 gegründet. Sie hat den Zweck, der hinterbliebenen Wittve eines Ministers oder Amtsherrn bis zu ihrem Tode oder zu etwaniger Wiedererstattung eine jährliche Unterstützung von M. 144 zu gewähren. Nach den für die Minister in Hamburg bestehenden Verhältnissen ist es unmöglich, diesem Zwecke lediglich aus den Beiträgen gerecht zu werden, und ist das Institut daher auf den Wohlthätigkeitsfunds der hamburgischen Kunstfreunde u. so mehr mit angewiesen, als zunächst vor allen Dingen eine genügende Capitalverbindung angebracht werden muß. Verwalter die Herren: C. F. F. Kühn, Präses, gr. Nohosen 76, III.; J. A. Feinag, Caffahüher.

Wittwen-Casse der Professoren am Gymnasium. Verwalter Herr Professor Wiebel.

Wittwen- und Waisen-Casse, Prediger, des hamburgischen Ministerii. Diese im Jahre 1756 eingerichtete und von C. J. Senate benutzte Casse wird von zwei Mitgliedern des geistlichen lutherischen Ministeriums verwaltet, welche alljährlich wechseln. Die Namen derselben sind aus dem Staatskalender zu erfahren. In Angelegenheiten der Casse wendet man sich an sie oder an den Senior. Bote der Casse ist der Unterfiscus zu St. Michaelis, J. H. M. Stoppenitz, bei demselben werden auch die im Verlage der Casse erscheinenden Periodica bezogen. Mit derselben verbunden ist die Casse für „Professoren aus dem Bapitulum“ und die „Kunhardt-Stiftung“, letztere zum Beinen hinterlassener Töchter von Mitgliedern dieser Casse, welche aus ihr nichts mehr erhalten würden, im Jahre 1869 zum Andenken an das 50-jährige Amts-Jubiläum des Herrn Pastor Dr. Kunhardt gegründet. Die Wittwen-Casse und die Kunhardt-Stiftung sind auf Legate und Geschenke angewiesen, wie solche der letzteren in früheren Zeiten auch reichlich zu Theil wurden.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Hamburgischen Land-Prediger. Alle Land-Prediger des hamburgischen Gebietes und des bisherigen Amtes Bergedorf sind verpflichtet, dieser Wittwen- und Waisen-Casse beizutreten, und wird dies einem jeden Neuerwählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsablegung und Administrationswechsel vor einer Versammlung sämmtlicher Mitglieder in Bergedorf statt. Hr. Pastor Adolph Ferdinand Ehler, Dr., zu Ohlsendörfer, Administrator bis Grandi 1870, Herr Pastor Heinrich Wilhelm Rieders zu Kirchbänder auf Grandi 1870.

Freimaurer-Logen.

1) Die große Loge von Hamburg, Logenhaus: gr. Drehbahn 52. Es gehören zu derselben 3 Logen in Preussland, Konstantinopel, Kairo, Nord- und Süd-America; in Hamburg die fünf vereinigten Logen: Abalon, St. Georg, Emanuel, Ferdinande, Caroline und Ferdinand zum Felsen. 2) Provinzial-Loge von Niederachsen arbeitet unter Constitution der großen Landes-Loge der Freimaurer von Deutschland zu Berlin. Logenhaus: Valentinsdamp 73. Zum Zweck derselben gehören die hiesigen St. Johannis-Logen: zu den drei Rosen, zur goldenen Kugel, zum Kestian, zum rothen Adler, zur unerschütterlichen Einigkeit und Vauerges zur Brudertreue, die auswärtigen Logen: zum Falkhorn in Lübeck und zum Deswegen in Bremen. 3) Die Logen des eclectischen Bundes, zur Brudertreue an der Elbe und zur Brudertreue, unter der Constitution der großen Mutterloge des eclectischen Bundes zu Frankfurt a. M., welche ihre Zusammenkünfte und Arbeiten in dem Logenhaus der großen Loge zu Hamburg (gr. Drehbahn 52) halten.

Loge Globus, Die, unter Constitution der Groß-Loge zur Sonne in Bayreuth, gegründet den 1. December 1876. Derselbe hält ihre Zusammenkünfte und Arbeiten in der Erholung am Dragonerthall.

J. C. O. F. (Independent Order of Odd Fellows.) Die Hammonia-Loge Nr. 1 arbeitet unter der Jurisdiction der Districts-Groß-Loge von Hannover, gehörend zur Groß-Loge des Deutschen Reichs, befindet sich hohe Meiden 30, und hält ihre Zusammenkünfte jeden Mittwoch-Abend 8 Uhr, ab. C. M., Dr. med. Franz Schroeter, Hohenfeld, Reutr. 65, II. M., Christian Ollandt, Catbarmentstr. 37; Prot. Secr. Ad. Vohlan, Jungfernstieg 6

Gefängnißweien.

Werk- und Armenhaus, die Anstalt am Klosterberge bei Fuhlsbüttel, das Zuchtthaus, das Detentions- und Kirchhaus, sowie die übrigen Gefängnisse. 1) Die Gefängniß-Deputation, der alle diese Anstalten untergeordnet sind, besteht aus zwei Senatoren (unter denen der Polizeiherr), einem Mitgliede der Finanz-Deputation und acht von der Bürgerchaft erwählten Vorstehern. Die innere Verwaltung der Gefängnisse steht unter dem Gefängniß-Director Gumbach.